

Katja Schönenberger



Meine aktuellen Tätigkeiten

Aktuell bin ich bei Givaudan als "Clinical Research Investigator" tätig. Der multinationale Schweizer Konzern hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Aromen, Duftstoffen sowie funktionellen und ernährungsphysiologischen Inhaltsstoffen spezialisiert. In meiner Rolle als wissenschaftliche Projektmanagerin in der Forschung & Entwicklung der Abteilung Ernährung & Gesundheit konzentriere ich mich auf die Erforschung der physiologischen Effekte und gesundheitlichen Nutzen dieser Inhaltsstoffe, insbesondere von Pflanzenextrakten. Diese können entweder als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen oder funktionellen Lebensmitteln zugesetzt werden.

Ein grosser Teil meiner Arbeit besteht darin, klinische Studien zu koordinieren. Dies umfasst die Planung des Studiendesigns, die Durchführung der Studien, die Auswertung der Daten und die Veröffentlichung der Ergebnisse. Zusätzlich bin ich an der Entwicklung neuer Inhaltsstoffe beteiligt. An der industriellen Forschung schätze ich die Möglichkeit, in Bezug auf Design und Umfang robuste Studien durchzuführen, bei dem die jeweiligen Bereiche von entsprechenden Expert*innen abgedeckt werden. Besonders entspricht mir der wissenschaftliche Fokus meiner Tätigkeit sowie die Zusammenarbeit mit internen und externen Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen innerhalb der F&E und darüber hinaus.

Mein Werdegang

Meine erste Erfahrung in der Ernährungsforschung durfte ich während meiner Bachelorarbeit im Labor für Humanernährung an der ETH Zürich sammeln. Dabei arbeitete ich an einer Studie über Jodüberschuss mit. Mir war seit den ersten Ernährungsvorlesungen klar, dass ich mich im Masterstudium im Bereich Ernährung & Gesundheit vertiefen möchte. Bevor ich jedoch mein Masterstudium antrat, entschied ich mich, ein Praktikum zu absolvieren. Dieses führte mich nach Holland zur NGO "Global Alliance for Improved Nutrition". Dort arbeitete ich an der Verbesserung der Ernährungssituation von Frauen im Kakao-, Tee- und Gemüseanbau in Afrika und Indien. Diese Arbeit konnte ich auch während meines Masterstudiums in der Schweiz fortsetzen. Am Ende meines Studi-

Beruflicher Werdegang

- Clinical Research Investigator bei Givaudan (seit 2023)
- Doktorat in medizinischer Ernährung am Inselspital Bern und der Universität Basel (2020-2023)
- Bioanalytische Qualitätssicherung bei Celerion (2019-2020)
- Praktikum und weiterführende Beratungstätigkeit bei der Global Alliance for Improved Nutrition (2016-2018)
- CAS in klinischer Ernährung, Universität Bern (2022)
- MSc Lebensmittelwissenschaften mit Vertiefung Ernährung & Gesundheit, ETHZ (2018)
- BSc Lebensmittelwissenschaften, ETHZ (2016)

ums stand die Masterarbeit an. Obwohl ich bereits meine Bachelorarbeit am Labor für Humanernährung gemacht hatte und es mir dort sehr gut gefallen hatte, sah ich die Masterarbeit als Chance, eine neue Erfahrung zu machen. Daher bemühte ich mich um eine externe Masterarbeit und fand diese am Inselspital Bern an der Universitätsklinik für Diabetologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin & Metabolismus (UDEM). Dort durfte ich mit grosser Unterstützung sogar meine erste klinische Studie selbst durchführen, in der ich den Ernährungsstatus von Patienten und Patientinnen mit zystischer Fibrose untersuchte.

Nach meinem Masterabschluss war es nicht einfach, eine Stelle im Bereich der Ernährungswissenschaften zu finden. Schliesslich trat ich eine Stelle in der bioanalytischen Qualitätssicherung bei Celerion an. Das Auftragsforschungsinstitut führt klinische Studien durch und analysiert Proben aus präklinischen Studien (also Tierstudien). Mich reizte die Mitarbeit in klinischen Studien und ich konnte viel über deren saubere Durchführung gemäss Verordnungen lernen. In kurzer Zeit bekam ich Einblick in viele verschiedene Studien; nach einem Jahr sehnte ich mich jedoch danach, selber zu forschen und mit einem stärkeren Ernährungsbezug. Zudem stellte ich fest, dass die Funktionen, die mich persönlich faszinierten, in der Regel einen Dokortitel erfordern. Daher entschied ich mich, wieder in die Akademie zurückzukehren, um zu doktorieren. Ich bewarb mich bei der "Life Science Zurich Graduate School" und bat meinen Masterarbeitsbetreuer um ein Empfehlungsschreiben. Da teilte er mir mit, dass die Möglichkeit bestünde, direkt bei ihm zu doktorieren. Ich besuchte die Labors der "Life Science Zurich Graduate School" dennoch, kehrte aber letztendlich ans Inselspital zurück.

Während meines Doktorats forschte ich im Bereich der medizinischen Ernährung, insbesondere zur parenteralen (intravenösen) Ernährung und postbariatrischen Ernährung. Zudem durfte ich parallel den CAS in klinischer Ernährung absolvieren. Am Ende des Doktorats wurde ich mit der üblichen Frage konfrontiert; Akademie oder Industrie? Ich hielt nach Möglichkeiten in beiden Bereichen Ausschau und bin sehr dankbar, eine Stelle gefunden zu haben, die mich sehr erfüllt.